



16. März 2022

9. Nährstoffbericht für Niedersachsen 2020/2021

Zahlen, Daten, Fakten

Mit dem vorliegenden 9. Nährstoffbericht für Niedersachsen wird der Nährstoffsaldo für Niedersachsen fortgeschrieben. Zum 3. Mal wird in einem **Berichtsteil B** auch Einblick in die Systematik der Kontrollen im Fachrecht Düngung gegeben.

Im Auswertungszeitraum vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 wurden im Meldeprogramm rund **194.000 Einzelmeldungen** zur Abgabe von Wirtschaftsdünger und Gärresten erfasst.

Wetter

- durchschnittliche Erträge im Erntejahr 2020
- Gute Witterungsbedingungen für die Ausbringung von Wirtschaftsdüngern im Frühjahr 2021

Verbringung

- Bruttomeldemenge (Wirtschaftsdünger u. Gärreste) mit 37,8 Mio. t weiter auf hohem Niveau
- Zunahme separierter Wirtschaftsdünger und Gärreste auf 1,52 Mio. t (bisheriger Höchststand)
- Verbringung aus der Region Weser-Ems mit 3,5 Mio. Tonnen Frischmasse auf unverändert hohem Niveau (Höchststand in der Zeitreihe der Nährstoffberichte)

Tierzahlen

- Rückgang Schweinebestände um rd. 97.500 (-1 % zum vorherigen Berichtszeitraum)
- Rückgang Rinder um 71.773 (-3 % zum vorherigen Berichtszeitraum)
- Rückgang Geflügelbestände um rd. 647.000 (- 0,6 % zum vorherigen Berichtszeitraum)

Nährstoffanfall aus Tierhaltung und Biogasanlagen

- Dung- und Gärrestanfall erneut um rd. 1,3 Mio. Tonnen (-2,3 %) leicht gesunken (von rd. 55,9 Mio. t auf 54,6 Mio. t)
- Nährstoffanfall (nach Abzug von Stall- und Lagerungsverlusten) in Bezug auf Stickstoff rd. 2 % bzw. Phosphor rd. 2,5 % gesunken.

Nr. 30/22 Sabine Hildebrandt		
Kommunikation Presse Bürgerdialog Calenberger Straße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-2095 Fax: (0511) 120-2382	www.ml.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@ml.niedersachsen.de

170 kg N-Grenze aus Wirtschaftsdüngern und Gärresten

- Zwei Landkreise mit Überschreitung der 170 kg N-Grenze. LK Cloppenburg und Grafschaft Bentheim.
- Insgesamt betrachtet ist die Entwicklung in den Landkreisen mit hohem grundlegendem Stickstoffanfall aus Tierhaltung und Biogasanlagen in Bezug auf die N-Obergrenze positiv.
- Absolute Überschreitung der 170 kg N-Grenze in diesen Landkreisen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 2.732 t N weiter um 134 t N auf 2.598 t N verringert.

N-Mineraldüngerabsatz

- Mineraldüngerabsatz nach den Zahlen des Statistischen Bundesamtes um rd. 15.000 t N erneut deutlich gesunken auf einen historischen Tiefststand von rd. 186.000 Tonnen (Stickstoff-) Mineraldüngerabsatz in Niedersachsen.
- Es besteht ein enger Zusammenhang zwischen der Aufbringung von organischen Düngern und dem Mineraldüngereinsatz, d.h. die Betriebe setzen weniger Stickstoff aus Mineraldüngern ein, wenn organischer Dünger vorhanden ist.

N-Düngesaldo (Landesebene)

- Stickstoff-Düngesaldo (berechneter Bedarf vs. Düngung) auf Landesebene mit -3.655 t N (vormals +692 t N) erstmals unterhalb des rechnerischen N-Düngebedarfs gem. DüV. Der N-Überschuss von rd. 80.000 t N im Berichtszeitraum 2014/15 konnte abgebaut werden.
- erneuter Rückgang um rd. 4.300 t N im Berichtszeitraum bedingt durch den Rückgang des Mineraldüngerabsatzes und einem weiter rückläufigen Nährstoffaufkommen aus der Tierhaltung.

N-Flächenbilanz (Landesebene)

- N-Flächenbilanz nach § 8 DüV 2017 (Nährstoffvergleich) im Landesmittel von 36 auf 28 kg N/ha verringert

Bewertung Phosphat Überhang

- Landesweiter Phosphatüberhang (= Einsparpotential min. P-Düngung) von rd. 28.000 auf 22.630 t P₂O₅ weiter gesunken.

Flächenbedarf in Bezug auf Phosphat

- 122.815 Hektar Flächenbedarf für Landkreise und kreisfreie Städte mit einer organischen Phosphataufbringung von mehr als 70 kg P₂O₅ unter der Annahme, dass aufgrund eines hohen Versorgungszustandes des Bodens eine maximale P-Düngung bis in Höhe der P-Abfuhr zulässig ist. Betroffen hiervon sind die Landkreise bzw. kreisfreien Städte Ammerland, Cloppenburg, Emsland, Grafschaft Bentheim, Oldenburg, Rotenburg (Wümme), Vechta sowie Wilhelmshaven (Stadt).

Nr. 30/22 Sabine Hildebrandt		
Kommunikation Presse Bürgerdialog Calenberger Straße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-2095 Fax: (0511) 120-2382	www.ml.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@ml.niedersachsen.de